

The Billionaire's Bible

Herausgegeben
von
Matthias Duderstadt

Eulenspiegel Verlag

In unregelmäßigem Rhythmus treffen sich einige der reichsten der weltweit rund 2600 Milliardäre an einem unbekanntem Ort zu einem informellen Meinungsaustausch und geselligen Beisammensein. Beim letzten Treffen lag eine Schrift vor, die als Grundlage für die zwanglosen Gespräche diente. Diese Schrift, deren Autor dem Verlag unbekannt ist, hat das Format und die Farbe der sogenannten Mao-Bibel - mit dem Titel »The Billionaire's Bible«. All dies geht aus einer Notiz des anonymen Übermittlers hervor, der unserem Verlag das kleine Buch zugespielt hat. Die rote Bibel, so der Übermittler, sorgte bei der illustren Gesellschaft für große Heiterkeit.

Prolog

1. Gruppen
2. Gott
3. Wachstum
4. Wettbewerb
5. Banken und Börse
6. Hedgefonds
7. Derivate
8. IWF und Weltbank
9. Distinktion
10. Ökologische Bilanz
11. Konsum
12. Werbung
13. Digitalisierung
14. Digitalisierungsabstinenz
15. Stationärer Handel
16. Lieferdienste
17. Privatisierung
18. Globalisierung
19. Rohstoffvorkommen
20. Flexibilität

21. Automatisierung
22. Arbeitsleben
23. Gewerkschaften
24. Genossenschaften
25. Lohn und Sozialleistungen
26. Renten
27. Steuern
28. Resilienzonen
29. Charity
30. Stiftungen
31. Wahlen
32. Parteien
33. Lobbyismus
34. Bildung und Kultur
35. Bildung
36. Universitäten und Forschung
37. Soziale Netzwerke
38. Individualisierung
39. Schönheit
40. Spielzeug
41. Kulturleben
42. Medien
43. Film
44. Sport
45. Kunst
46. Religion
47. Wohnen
48. Schlaf
49. Gesundheitsversorgung
50. Pharmaindustrie
51. Inklusion
52. Kinder
53. Klima
54. Nachhaltigkeit
55. Landwirtschaft
56. Luft und Sonnenlicht
57. Verkehr
58. Haltbarkeit
59. Plastik
60. Recycling
61. Satelliten
62. Robotik
63. Erneuerbare Energien
64. Atomkraft

65. Atomwaffen
 66. Streitkräfte
 67. Geflüchtete
 68. Schusswaffen
 69. Gefängnisse
 70. Prostitution
 71. Drogen
 72. Human Enhancement
 73. Langlebigkeit
 74. Biodiversität
 75. Weltraum- und Tiefseetourismus
- Epilog

»Kapitalismus funktioniert.«
Michael Bloomberg
(ca. \$ 100 000 000 000)

Prolog

Der Kapitalismus ist das mit Abstand beste Wirtschafts- und Gesellschaftssystem, wie uns die Geschichte spätestens nach dem Zusammenbruch des Warschauer Pakts zeigt. Die Tatsache, dass sich momentan noch einige wenige Staaten auf Abwegen befinden, ändert daran nichts. Aber das Projekt ist noch nicht abgeschlossen: Noch immer ist die Privatisierung nicht überall vollendet, noch immer ist nicht alles integraler Bestandteil der Warenzirkulation.

1. Gruppen

»Es herrscht Klassenkrieg, richtig, aber es ist meine Klasse, die Klasse der Reichen, die Krieg führt. Und wir gewinnen.«

Warren Edward Buffett
(ca. \$ 125 000 000 000)

Die Einfallsreichen, Aufgeweckten, Beharrlichen, die Tatmenschen sind zu Recht reich, Tüchtige und Emsige sind nicht grundlos finanziell gut gestellt, Arme sind nicht grundlos arm.

Die erste Gruppe besteht aus den Reichen und Besonderen, den Opulenten. Zur zweiten Gruppe gehören die Bemittelten mit mäßigem oder geringem Besitz. Die dritte Gruppe bilden die Unbemittelten, die Miete zahlen oder auf der Straße leben. Diese Dreiteilung entspricht der Natur des Menschen. Sie ist die *Conditio humana* des Menschseins.

2. Gott

»Ich glaube, die Macht, Geld zu verdienen, ist ein Geschenk Gottes.«

John D. Rockefeller
(† 1937, ca. \$ 300 000 000 000)

Gott belohnt die Einfallsreichen, Aufgeweckten und Beharrlichen, die Tüchtigen und Emsigen. Gott straft die Tumben, Trägen und Faulen. Dies deckt sich mit den Werten des über Jahrhunderte bewährten Kapitalismus.

3. Wachstum

»Jede Organisation hat zwei Möglichkeiten. Wahl eins ist zu wachsen. Wahl zwei ist zu sterben. Wenn Sie sich entscheiden, nicht zu wachsen, ist es eine klare Botschaft an talentierte Menschen, dass es Zeit ist.«

Kenneth C. Griffin
(ca. \$ 37 000 000 000)

Einen Kapitalismus ohne Wachstum gibt es nicht. Und das ist gut so. Das Wachstum ist das Erfolgsrezept des Kapitalismus, das zu immer mehr Gütern und Wohlstand geführt hat. Die einfallsreichen, beharrlichen Tatmenschen setzen sich durch, die Mittelmäßigen und Schwachen müssen die Waffen strecken. So kommt es zu einer erfreulichen Konzentration auf große, global agierende Unternehmen und Konzerne, welche die Entwicklung immer weiter vorantreiben.

4. Wettbewerb

»Das Geschäft ist ein wettbewerbsorientiertes Unterfangen, und die Arbeitsplatzsicherheit dauert nur so lange, wie der Kunde zufrieden ist. Niemand schuldet jemand anderem seinen Lebensunterhalt.«

Sam Walton

(Familie Walton, ca. \$ 225 000 000 000)

Zum Kapitalismus gehört der Wettbewerb: die Konkurrenz. Wer Erfolg haben will, muss die Gegner studieren, bekämpfen und überholen. Wer nicht kämpft, hat schon verloren.

5. Banken und Börse

»Anfangs war ich der festen Überzeugung, die Börse sei die größte Erfindung der Welt. Ich bin noch derselben Auffassung.«

André Kostolany
(† 1999, \$ 40 000 000)

Eine Wirtschaft ohne professionell geführte Großbanken und Börsen ist wie eine Pflanze ohne Wasser – bald werden Blätter und Stängel verdorren. Großbanken und Börse sind das Rückgrat einer prosperierenden Wirtschaft. Banken garantieren kreditfinanzierte Produktions- und Investitionsvolumen, Börsen generieren neues Kapital. Geraeten Großbanken, wodurch auch immer, in eine temporäre Schwächephase, sichern fast alle Regierungen problemlos ihr Fortbestehen.

»Früher oder später müssen wir das Leben über unsern kleinen blauen Schlammball hinaus erweitern - oder aussterben.«

Elon Musk
(ca. \$ 200 000 000 000)

75. Weltraum- und Tiefseetourismus

Die Nachfrage nach Weltraum- und Tiefseereisen boomt. Noch bleiben die Reichen und Opulenten dabei unter sich. Aber wie bei allen neuen Technologien wird es nach der relativ teuren Anfangsphase zu einem Nachgeben der Preise kommen, sodass sich auch Bemittelte Reisen in die Tiefsee und zu Mond und Mars werden leisten können, wobei kleinere technische Pannen kein Hinderungsgrund für weitere Tourismusplanungen sind.

Endlich werden wir nicht nur auf die Erde angewiesen sein! Endlich werden wir neue Orte in der Tiefsee und auf anderen Planeten kennenlernen und besiedeln - und unser eigen nennen!

»Was kümmert mich das Gesetz?
Habe nicht ich die Macht?!«
Cornelius Vanderbilt
(† 1877, \$ 145 000 000 000)

Epilog

Wir - die Reichen, die Opulenten - leben in unserer ganz eigenen Sphäre. Daran wird sich nichts ändern, auch wenn unsere Gruppe wächst, von 470 Milliarden im Jahr 2000 auf über 2600 im Jahr 2024. Trotz mancher Animositäten verbindet uns vieles - man denke nur an unsere speziellen Schulen, an unsere Universitäten, an unsere Krankenhäuser, an unsere besondere technische Ausstattung, an unsere Urlaubsdomizile, an unsere Ruhesitze ... Und noch

etwas verbindet uns und macht uns einzigartig. Wir können auch ohne die Kontrolle von Regierungen agieren. Das gibt Selbstvertrauen und lässt uns gelassen und zuversichtlich in die Zukunft blicken.

Eulenspiegel Verlag -
eine Marke der Eulenspiegel Verlagsgruppe
Buchverlage GmbH

ISBN 978-3-359-03064-5

1. Auflage

© 2024 Eulenspiegel Verlagsgruppe

Buchverlage GmbH, Berlin

Alle Rechte der Verbreitung vorbehalten.

Ohne ausdrückliche Genehmigung des Verlages
ist es nicht gestattet, dieses Werk oder Teile daraus
auf fotomechanischem Weg zu vervielfältigen
oder in Datenbanken aufzunehmen.

Umschlaggestaltung: Verlag

Printed in EU

www.eulenspiegel.com